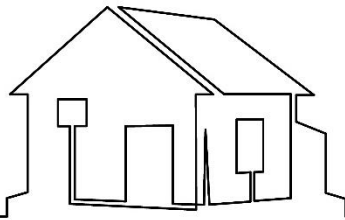


# HAUSGOTTESDIENST



Evangelische Kirchengemeinde Malterdingen – 25. April 2021 – Jubilare

## Sonntagsthema: Die neue Schöpfung

*Schön, dass Sie einen Hausgottesdienst feiern wollen – allein bei Ihnen zuhause und doch verbunden mit Gott und mit vielen Menschen. Bitte legen Sie eine Bibel und ein Evangelisches Gesangbuch (EG) bereit. Einen gesegneten Sonntag wünscht Ihnen Ihre Pfarrerin Irene Haßler aus Freiamt.*

**Glockengeläut:** Hören Sie die Glocken läuten? Zünden Sie eine Kerze an. Halten Sie einen Moment inne.

**Votum / Widmung:** Herr, hab Dank für deine Schöpfung – und dass du uns in Jesus Christus neues Leben schenkst. In deinem Namen feiern wir Gottesdienst: Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Eingangsglied: EG 181.7 – Jubilare Deo** **oder:**  
**EG 563,1-3 – Nun werden die Engel im Himmel singen**

**Psalm 66 – EG 733 – Jauchzet Gott, alle Lande**

»Jauchzet Gott, alle Lande!

Lobsingt zur Ehre seines Namens; rühmt ihn herrlich!

Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke!

Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht.

Alles Land bete dich an und lobsinge dir,

lobsinge deinem Namen. ...

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft  
noch seine Güte von mir wendet.«

**Gebet:** »Herr Jesus Christus, du bist zu neuem Leben auferstanden. Dafür danken wir dir. Wir danken dir für unser Leben und für deine Nähe darin. Bitte hilf uns, unser Leben immer wieder neu zu gestalten und zu vertiefen. Sei bei uns und lass uns Leben in Fülle erfahren – aus deiner Gnade und Barmherzigkeit. Sprich jetzt zu uns und schenke uns deinen guten, heiligen Geist. Amen.« *Stille.*

**Hauptlied: EG 279,1.3.4 – Jauchzt, alle Lande, Gott zu ehren**

**Schriftlesung: Apostelgeschichte 17,22-34 – Paulus verkündet Jesus in Athen**

»Herr, wir hören jetzt auf dein Wort. Sprich in unser Leben hinein – und lass uns dich erkennen. Amen.«  
*Lesen Sie jetzt den Bibeltext (vor).*

### **Predigt:**

Liebe Gemeinde, liebe Geschwister im HERRN,

„Gott ist da. In Jesus ist er mitten in unser Leben getreten.“ So ruft es der Apostel Paulus den Menschen in Athen zu. Sie beten einen „unbekannten Gott“ an. Aber sie wissen nichts vom Lebendigen Gott.

Ich denke: Wie viele Menschen bei uns wissen nichts mehr von Gott. Oder finden ihn nicht relevant. Er spielt keine Rolle in ihrem Leben. Sie haben keine lebendige Beziehung zu ihm.

Auf der anderen Seite suchen immer mehr Menschen nach spirituellen Möglichkeiten, um ihrem Leben einen Sinn zu geben, oft in fernöstlichen Religionen.

Ich halte es lieber mit dem Spruch: „In meinem Leben spielt Gott keine Rolle. – Er ist der Regisseur.“

Paulus stellt klar: Gott, der Schöpfer des Himmels und der Erde, verbindet sich mit uns Menschen. In Jesus Christus ist er in die Welt gekommen. Wie ein ganz normaler Mensch hat er unter den Menschen seiner Zeit gelebt. Und doch ganz anders: Jesus lebte aus einer innigen Beziehung zum himmlischen Vater heraus. Er vertraute ihm und lebte aus seiner Gnade. Und er brachte seine Liebe und Treue zu den Menschen. Er hatte den Glauben, das Vertrauen in Gottes Macht, im Gepäck – bei jeder Begegnung. Er erzählte vom Vater im Himmel und führte die Menschen zu ihm. Seine Jünger ermutigte er, Menschenfischer zu sein.

Diesen Jesus verkündet der Apostel Paulus den Menschen in Athen. Ich stelle sie mir vor, wie sie ihm zuhören, wie sie mit offenen Mündern dastehen: Ein Gott, der Mensch wird und dabei ganz auf seine Göttlichkeit verzichtet? Wie soll das denn gehen? Das ist so ganz anders als die Götter der griechischen Vorstellung. Und, wie bitte: Er ist gestorben?! Ein Gott, der sich in die Begrenztheit irdischen Lebens hineinstellt. Das geht zu weit!

Doch Paulus bleibt standhaft: Ja, in Jesus ist Gott Mensch geworden. Einer wie du und ich. Ich habe ihn selbst erlebt. Ich habe seine Macht gespürt. Ich habe erlebt und ich vertraue darauf: Wer auf Jesus schaut, der findet Kraft für sein Leben.

Was ist es denn, was Jesus uns schenkt?

Jesus hat das Gute in den Menschen gesehen, er hat den göttlichen Funken in ihnen hervorgeholt.

In Sätzen wie: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.“ zeigt er uns seine Güte und Gottes Barmherzigkeit. Er nimmt uns an mit allem, was uns gerade beschäftigt. Es geht nicht darum, dass wir perfekt sind und uns immer vorbildlich verhalten. Es geht vielmehr darum, dass wir uns von Gott geliebt wissen

und als geliebte Kinder Gottes immer wieder zu ihm zurückkehren, uns zu ihm umwenden: Jesus schenkt Umkehr. Aus solcher Hinwendung zu Gott, dem Geber aller Gaben, entsteht neues Leben, neue Möglichkeit des Miteinanders. Wer Jesus vertraut, wer sich ihm hinwendet, der wird gestärkt für ein Leben in Vertrauen und Versöhnung. Der lernt, andere gelassener sein zu lassen, wie sie sind. Schwächen anzuerkennen, im richtigen Moment zu benennen – und bei allem doch das Gute im anderen oder in einer Situation zu sehen.

Im Vertrauen auf Jesus dürfen wir Schweres abgeben, es ihm und unserem Vater im Himmel hinlegen. In dem Vertrauen:

Wie Jesus auferstanden ist, so schenkt er auch uns neues Leben. Leben aus dem Tod, Leben aus der Verwickeltheit des Daseins und aus den Fallen, die wir einander oft gegenseitig stellen oder wo wir uns selbst im Weg stehen. Er holt uns heraus aus den Verstrickungen unseres Lebens und stellt uns in einen neuen Zusammenhang.

An Jesus lerne ich, wie Leben gelingen kann. Im Blick auf seinen Tod erfahre ich: Gott lässt uns Menschen nicht allein, in keinem noch so schlimmen Moment. Von Ostern herkommend, habe ich die Auferstehung vor Augen. Ich erkenne: In Jesus ist neues Leben. Er hat mich frei gemacht von allem, was mein Leben einengt und bedroht. Jesus hat mich frei gemacht zu einem neuen Leben. Zu einem anderen Leben.

In der Beziehung zu Jesus werden viele Verletzungen des Daseins weniger schmerzlich, bekommen ein anderes Licht. Ich fühle mich dem Alltag enthoben, werde in eine andere Sphäre einbezogen, in die Machthülle Gottes hineingestellt.

Weil Jesus auferstanden ist, verändert er hier und heute schon mein Leben. Und eines Tages wird er auch mir neues Leben in Fülle schenken, Leben in seiner Nähe und aus seiner Gegenwart, Leben voller Licht und in versöhnter Eintracht.

Bis dahin möge so viel wie möglich von diesem Licht bereits in unser Leben scheinen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus, unserem auferstandenen HERRN. Amen.

**Predigtlied: EG 406,1-4 – Bei dir, Jesu, will ich bleiben**

**Fürbitten:** Wir beten:

»Herr Jesus Christus, danke, dass du neues Leben schenkst.

Du weißt, worunter wir leiden. Wir sehnen uns so sehr nach neuem, versöhntem Leben. Wir rufen zu dir: *Herr, erbarme dich unser.*

Herr Jesus Christus, wir sehen viel Dunkel in unserer Welt. Wir sehnen uns danach, die Welt ein klein wenig heller zu machen. Wir wünschen uns ein Leben ohne Gewalt und Hass, ohne Krieg. Hilf uns, aus deiner Gnade zu leben.

Wir bitten dich: *Herr, erbarme dich unser.*

Herr Jesus Christus, wir sehen Elend und Leid in unserer Welt. Bitte hilf uns, die nicht zu vergessen, die auf unsere Hilfe angewiesen sind. Lass uns die Not lindern. Schenke Zusammenhalt zwischen Menschen und Völkern.

Wir bitten dich: *Herr, erbarme dich unser.*

Herr Jesus Christus, wir sehen Krankheit und Tod in unserer Welt. Wir sehnen uns danach, die Pandemie zu bekämpfen, Leiden zu lindern und Menschen zu versorgen. Wir wünschen uns eine gerechte Verteilung der Hilfsmittel und der Impfstoffe.

Wir bitten dich: *Herr, erbarme dich unser.*

Herr Jesus Christus, unter uns sind Menschen, die ihre Lieben vermissen. Wir denken an alle, die trauern: Tröste sie und steh ihnen zur Seite. Komm mit deinem Licht in ihr Leben. Schenke neues Leben in deiner Nähe.

Wir bitten dich: *Herr, erbarme dich unser.*

Herr Jesus Christus. Wir bitten dich für alle, die dich nicht kennen. Auch sie sehnen sich nach erfülltem Leben. Zeig dich ihnen, erfülle ihr Leben mit deiner Macht und mit deiner Gnade.

Wir bitten dich: *Herr, erbarme dich ihrer.*

Herr Jesus Christus. Heute ist Sonntag Jubilate. Doch uns ist oft nicht zum Jubeln zumute. Lass uns das Gute erkennen, das du in unser Leben bringst. Lass uns dir lobsingend und darüber jubeln, dass du uns beistehst. Du kennst unseren Weg, bitte führe uns durch unser Leben und bring uns ans Ziel. Lass uns deine Herrlichkeit erleben. Wir bitten dich: *Herr, erbarme dich unser.*

Gemeinsam mit allen Christen in unserem Dorf, in unserem Land und auf der ganzen Welt beten wir weiter mit Jesu Worten:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. ... Amen.«

## **Schlusslied: EG 641,1-3 – Weiß ich den Weg auch nicht**

**Segen:** »Herr, segne uns und behüte uns.

Herr, lass dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Herr; erhebe dein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. Amen.«

\*\*\*\*\*

*Kerze auspusten. Nehmen Sie sich Zeit: Gott schenkt neues Leben – mitten am Tag. ER behüte Sie! Bis zum nächsten Hausgottesdienst.*

*Einen gesegneten Sonntag auch von mir!*

*Gott behüte Sie!*

*Ihr Pfarrer Uwe Röskamp*